

Q 1 Vermittlung der Startkompetenz, Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (bdU)				
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten 			
	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
	<ul style="list-style-type: none"> Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin / jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können? Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler? Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Qualitätskriterien von Unterricht <ul style="list-style-type: none"> Subjektivität und Selektivität von Wahrnehmung Unterrichtshospitalation + Unterrichtsreflexion Bedingungen nachhaltigen Lernens Kompetenzorientierter Unterricht Prinzipien der Unterrichtsplanung Richtlinien, Kernlehrpläne, schuleigene Curricula Gesprächsführung im Unterricht Körpersprache im Unterricht Schutz personenbezogener Daten Informationssicherheit 	FS <ul style="list-style-type: none"> Was ist guter GU? Unterrichtsplanung auf der Grundlage kriterienorientierter Beobachtung von GU <ul style="list-style-type: none"> vom Inhalt zum Thema didaktische Reduktion Phasierung kompetenzorientierte Lernzielformulierung Einstiege und Sicherung von Lernergebnissen im GU Reihenplanung im GU Geschichtsbewusstsein als Leitbegriff historischer Bildungsprozesse 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Schul- und Schulformspezifika, Organisation Medien Fachcurricula Organisation von Unterrichtshospitalationen: Planungs- und Reflexionsprozesse von Unterricht (Ansprechpartner für den bdU)
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten Störungen und Konflikte in ihren systematischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 			
	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
	<ul style="list-style-type: none"> Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags? Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken? Wie schaffe ich ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima? Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit, Vorbildfunktion <ul style="list-style-type: none"> Subjektive Theorien, Übertragungsphänomene Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte Gruppendynamische Prozesse Beziehungskompetenz Erziehungsauftrag vor dem Hintergrund von Vielfalt, Erziehender Unterricht Vielfalt als Chance 	FS <ul style="list-style-type: none"> Urteilsbildung im GU 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Konkretisierung des Erziehungsauftrags an der Schule als Bestandteil des Erziehungskonzepts: schulinterne Vereinbarungen z. B. Regeln, Rituale, Trainingsraum-Konzept Schullehrpläne: Jahres- und Halbjahrespläne; Terminplanungen: Klausuren, Konferenzen

	– Classroom-Management			
L	Handlungssituationen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit S'_S reflektieren 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> – Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht? – Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? – Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit? 		KS <ul style="list-style-type: none"> – Vorgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen – Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung – Datenschutz, Informationssicherheit – pädagogischer Leistungsbegriff – Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	FS <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten der Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ im GU – Konzeption und Bewertung von Geschichtsklausuren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> – Leistungskonzept der Schule (allgemein und fachspezifisch)
B	Handlungssituationen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> – Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag? – Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen? 		KS <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> o Kommunikationsstile und -störungen o aktives Zuhören – Formen von Feedback – Individuelle Lernberatung 	FS <ul style="list-style-type: none"> – Fachbezogenes Feedback als Möglichkeit der Verbesserung eigenen Geschichtsunterrichts 	Schule <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an spezifischen Beratungssituationen z.B. Elterngespräch, Vorbereitung Elternsprechtage
S	Handlungssituationen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> – Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen? – Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen? – Wie erfahre ich Unterstützung durch die Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (POB-C) im 		KS <ul style="list-style-type: none"> – Portfolio Lehrerbildung – EPG / POB-C / Kollegiale (Fall-) Beratung – Schulgesetz NRW – Referenzrahmen Schulqualität – Lehrergesundheit/Selbst- und Ressourcenmanagement 	FS <ul style="list-style-type: none"> – Gemeinsame Planung, Durchführung und Reflexion von GU 	Schule <ul style="list-style-type: none"> – Organigramm: Aufgaben von z.B. DL, Sozialpädagogen, Sonderpädagogen etc.

Vorbereitungsdienst?		
----------------------	--	--

Q 2 Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)

U	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern • Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten
----------	---

Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> - Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? - Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler? - Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? - Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? - Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Evaluation von Unterricht - Schülerfeedback - Qualitätskriterien von Unterricht - Analyse und Evaluation von Unterricht - Konzepte für gemeinsames und kooperatives Lernen - Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung: <ul style="list-style-type: none"> o Migrationssensibler Unterricht o Sprachsensibler Unterricht o Gendersensibler Unterricht o Barrierefreies Lernen - Kulturelle Bildung 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachsensibler GU/Umgang mit Quellen und Darstellungen - Differenzierung als Mittel individueller Förderung im GU 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung - Organisation von Unterrichtshospitationen - Erprobung und Reflexion der Lehrrolle mit Blick auf die Förderung der Leistungsbereitschaft - Umgang mit Heterogenität - Inklusionskonzept / individuelle Förderung - Hausaufgaben- bzw. Lernzeitenkonzept

E	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten
----------	--

Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? - Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Classroom-Management - Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Wert-)urteilsbildung als Ziel von GU 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schuleigene Vereinbarungen (z.B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse, Schulprogramm)

L	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen
----------	--

Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht? - Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> o Kriterien für die Beurteilung Sonstiger Mitarbeit o Testgütekriterien und Bezugsnormen o Beurteilung von in der Gruppe erbrachten Leistungen 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Lern-)aufgaben als Mittel der individuellen Kompetenzförderung im GU - Diagnose im GU 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente und Verfahren zur Notenvergabe und Lernempfehlungen, Dokumentationen von Halbjahresleistungen, kollegiale Absprachen, Konferenzkultur

Leistungsrückmeldung sicher? – Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit? – Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht?	<ul style="list-style-type: none"> ○ pädagogischer Leistungsbegriff – Regelungen zum Nachteilsausgleich – Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 		
--	---	--	--

B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung 		
----------	--	--	--

Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
– Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin oder Berater? – Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch? – Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen? – Welche Beratungsangebote macht meine Schule?	KS – Grenzen der Beratung – Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen – Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprechstundenszenarien, Fallbeispiele ○ Elternsprechtag – Direkte und indirekte Beratung, systemische Beratung, SMART – Individuelle Lernberatung	FS – Individuelle fachbezogene Lernberatung als Bestandteil individueller Förderung	Schule – schulisches Beratungskonzept: Programme und kollegiale Absprachen zu individuellen Lern- und Förderempfehlungen

S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren 		
----------	--	--	--

Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
– Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen? – Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?	KS – Lehrergesundheit/ Selbst- und Ressourcenmanagement – Unterrichten in Kooperation – POB-C, Kollegiale (Fall-)Beratung	FS – Online Ressourcen für den GU	Schule - Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung - Verwaltungshandeln

Q 3	Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)		
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkenne, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern 		

Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
E	<ul style="list-style-type: none"> - Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab? - Wie diagnostiziere ich die Lern- und Entwicklungsstände, Begabungen und Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler? - Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? - Wie gestalte ich Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich/zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsprozesse im Kinder-, Jugendalter - Pädagogische Diagnostik, Individuelle Förderung - Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung: <ul style="list-style-type: none"> o Migrationssensibler Unterricht o Sprachsensibler Unterricht o Gendersensibler Unterricht o Barrierefreies Lernen o Konzepte für gemeinsames Lernen o Demokratisches Handeln - Bewegung und Lernen - Digitale Medien, schulische Medienkonzepte 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Visuelle Medien im GU - Digitale Medien im GU - Aufbereitung von Materialien und Medien für den GU 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - schulische Medienkonzepte - Förderkonzept / Differenzierungskonzept der Schule (Sprachbildung, sprachsensibler Unterricht, AO-SF-Verfahren)
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
L	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept in der Schule vertreten • Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte - interkulturelles Lernen - demokratisches Lernen - soziales Lernen - Mädchen- und Jungenförderung - Classroom Management - Konfliktdiagnose, Konfliktmanagement 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung zwischen Sach- und Werturteil 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - schuleigene Vereinbarungen (z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen) - Konfliktlösungsstrategien - kollegiale Fallberatung
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
	<ul style="list-style-type: none"> - Mit welchen diagnostischen Verfahren 	KS	FS	Schule

<ul style="list-style-type: none"> - objektiviere ich meine Wahrnehmung vom Lernerfolg und Kompetenzzuwachs meiner Schülerinnen und Schüler? - Wer kann mich bei der Diagnose von besonderen Begabungen und Lernschwierigkeiten unterstützen? - Wie setze ich Lern- und Entwicklungspläne zur Leistungsrückmeldung und – dokumentation ein? - Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern? - Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturelle Einflüsse - Lern- und Entwicklungsstörungen - Vorgaben des Grundgesetzes, der Landesverfassung, des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den unterschiedlichen Bildungsgängen - Begabungsförderung - Lern- und Entwicklungsstörungen - Regelungen zum Nachteilsausgleich - Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Prozess- und gruppenbezogene Leistungsbeobachtung bei Gruppenarbeiten und Projekten - Chancen und Grenzen von Kompetenzrastern bei der Leistungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung diagnostischer Verfahren und Maßnahmen zur individuellen Förderung 		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #0070C0; color: white; width: 30px; text-align: center; vertical-align: middle;">B</td> <td style="padding: 5px;"> <p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen </td> </tr> </table>				B	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen
B	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen 				
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge			
<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich mit den verschiedenen, an meiner Schule vertretenen, pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren? - Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen? - Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten? - Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen? 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der Beratung - Formen von Feedback - Individuelle Lernberatung 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche Beratung in offenen Unterrichtsformen 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulisches Beratungskonzept - außerschulische Beratungsmöglichkeiten (Schulpsychologische Beratungsstellen, Jugendamt etc.) 		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #808080; color: white; width: 30px; text-align: center; vertical-align: middle;">S</td> <td style="padding: 5px;"> <p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren In schulischen Gremien mitwirken </td> </tr> </table>				S	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren In schulischen Gremien mitwirken
S	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren In schulischen Gremien mitwirken 				
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge			
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen? - Wie erfahre ich Unterstützung durch die POB-C im Vorbereitungsdienst? - Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulgesetz NRW - POB-C, Kollegiale Fallberatung - Lehrergesundheit / Selbst- und Ressourcenmanagement - Index für Inklusion - Verwaltungshandeln 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische Exkursionen schülerorientiert und kollegial planen 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - In schulischen Gremien mitwirken - Aufgaben des Lehrerrats - Verwaltungshandeln 		

werden genutzt (z.B. Evaluation)?		
-----------------------------------	--	--

Q 4 Aufbau einer reflexiven Professionalität (bdU)						
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten • Unterschiedliche Formen der Lernititierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern 					
	Erschließungsfragen <ul style="list-style-type: none"> – Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab? – Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? – Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? 	Inhaltliche Bezüge <table border="1"> <tr> <td>KS</td> <td>FS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Qualitätskriterien von Unterricht – Analyse und Evaluation von Unterricht – Schülerfeedback – Migrationssensibler Unterricht – Sprachsensibler Unterricht, Bildungssprache – Kulturelle Bildung </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Positionen und Perspektiven des GU: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwartsbezug • Multiperspektivität • Handlungs- und Produktorientierung • Identitätsbildung • differenzierte Urteilsbildung • Narrativität </td> </tr> </table>	KS	FS	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätskriterien von Unterricht – Analyse und Evaluation von Unterricht – Schülerfeedback – Migrationssensibler Unterricht – Sprachsensibler Unterricht, Bildungssprache – Kulturelle Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> – Positionen und Perspektiven des GU: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwartsbezug • Multiperspektivität • Handlungs- und Produktorientierung • Identitätsbildung • differenzierte Urteilsbildung • Narrativität
KS	FS					
<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätskriterien von Unterricht – Analyse und Evaluation von Unterricht – Schülerfeedback – Migrationssensibler Unterricht – Sprachsensibler Unterricht, Bildungssprache – Kulturelle Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> – Positionen und Perspektiven des GU: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwartsbezug • Multiperspektivität • Handlungs- und Produktorientierung • Identitätsbildung • differenzierte Urteilsbildung • Narrativität 					
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen • Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 					
	Erschließungsfragen <ul style="list-style-type: none"> – Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen? – Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags? – Wie kann ich die Wirksamkeit meines erzieherischen Handelns überprüfen? – Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor? 	Inhaltliche Bezüge <table border="1"> <tr> <td>KS</td> <td>FS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Soziales Lernen – Konfliktanalyse, Konfliktmanagement – Demokratisches Lernen </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Die Shoah in der Gegenwart unterrichten – Probleme und Perspektiven </td> </tr> </table>	KS	FS	<ul style="list-style-type: none"> – Soziales Lernen – Konfliktanalyse, Konfliktmanagement – Demokratisches Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Shoah in der Gegenwart unterrichten – Probleme und Perspektiven
KS	FS					
<ul style="list-style-type: none"> – Soziales Lernen – Konfliktanalyse, Konfliktmanagement – Demokratisches Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Shoah in der Gegenwart unterrichten – Probleme und Perspektiven 					
L	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen • Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen 					
	Erschließungsfragen <ul style="list-style-type: none"> – Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen? 	Inhaltliche Bezüge <table border="1"> <tr> <td>KS</td> <td>FS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Entwicklungsstörungen – Kulturelle Einflüsse – Begabungsförderung </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Zentralabitur im Fach Geschichte </td> </tr> </table>	KS	FS	<ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Entwicklungsstörungen – Kulturelle Einflüsse – Begabungsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> – Zentralabitur im Fach Geschichte
KS	FS					
<ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Entwicklungsstörungen – Kulturelle Einflüsse – Begabungsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> – Zentralabitur im Fach Geschichte 					

	<ul style="list-style-type: none"> – Regelungen zum Nachteilsausgleich – Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 		
B	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> – Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren? 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Lernberatung – Grenzen der Beratung 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren: Archive, Museen, Gedenkstätten, Zeitzeugen, Vereine etc. 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzepte für anlassbezogene Beratung in der Schule
S	<p>Handlungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen • In schulischen Gremien mitwirken • Chancen des Ganztags nutzen und gestalten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> – Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. zur Evaluation)? – Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztages für die Unterstützung des Lernens? – Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? 	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulgesetz NRW – Referenzrahmen Schulqualität, Systematische Qualitätsentwicklung – Instrumente der internen und externen Evaluation 	<p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> – AG, Projektkurs, Projektwoche, Wettbewerbe – der mögliche Beitrag des Fachs Geschichte zum Schulprofil 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse

Q 5 Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)			
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten 		
	Erschließungsfragen <ul style="list-style-type: none"> Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin/jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können? Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab? 		
Inhaltliche Bezüge		KS	FS
		<ul style="list-style-type: none"> Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“ (u.a. Überblick über in der Schule relevanten Störungen gemäß Notfallordner sowie Vorstellung der Schulpsychologischen Beratungsstellen im Seminarbereich; Professionelle Präsenz – ein Handlungs- und Haltungskonzept im Umgang mit destruktivem Verhalten) Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele) Examensvorbereitung (u.a. Nutzung der Reflexionsanregungen zu den einzelnen Handlungsfeldern aus dem Portfolio zur Stärkung der Berufsp Professionalität (Reflexion von Prüfungsgesprächen) Informationen zum Staatsexamen 	<ul style="list-style-type: none"> Diagnose im GU öffentliche Geschichtskultur und GU Vorbereitung auf den Examenstag
		Schule	
		<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Heterogenität Projektarbeit in der Schule 	
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht m intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 		
	Erschließungsfragen <ul style="list-style-type: none"> Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen? 		
Inhaltliche Bezüge		KS	FS
		<ul style="list-style-type: none"> Werte und Normen, rechtliche Vorgaben (z.B. BASS) , Dienstpflichten der Lehrkräfte Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele) Demokratisches Lernen Soziales Lernen Thementag „Umgang mit (Rechts-) Extremismus in Schule und Unterricht“ 	<ul style="list-style-type: none"> Immunisierung gegen (Rechts-)Extremismus durch GU?
		Schule	
		<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben und Pflichten eines Klassenlehrers <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Pflichten in der Organisation und Verwaltung Schulische Vereinbarungen Schulische Vereinbarungen zu Exkursionen, Klassenfahrten und zum Erziehungskonzept der Schule 	

L	Handlungssituationen: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
– Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? – Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes?	KS – Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele)	FS – Erwartungshorizonte von Geschichtsklausuren – Gestaltung mündlicher Prüfungen im Abitur	Schule – Transparenz bei der Leistungsbewertung
B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
– Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?	KS – Grenzen der Beratung – Schullaufbahnberatung, Bildungsgangwechsel – Kinderschutz – Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“	FS – Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren im Rahmen des Geschichtswettbewerbs der Körber-Stiftung	Schule - Konfliktlösungsstrategien - kollegiale Fallberatung
S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen Chancen des Ganztags nutzen und gestalten In schulischen Gremien mitwirken An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
– Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? – Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? – Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags für die Unterstützung des Lernens?	KS – Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung – Referenzrahmen Schulqualität, systematische Qualitätsanalyse – Systematisch angelegte auch interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung, Schulprogramm – Instrumente der internen und externen Evaluation – Netzwerke, virtuelle Plattformen (z.B. LOGINEO NRW) – Open Educational Resources – Unterrichten in Kooperation – Verwaltungshandeln	FS – Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Gesellschaftswissenschaften	Schule – Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse

Q 6	Integration im Sinne einer spiralcurricularen vertiefenden, reflektierten Rückbindung bzw. Fortführung der o.g. Handlungssituationen (kein BdU)		
U,E, L,B, S	<u>Handlungssituationen:</u> Individuelle Schwerpunktsetzungen		
Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
Individuelle Schwerpunktsetzungen	KS	FS	Schule
	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrgesundheit (u.a. Zeit – und Ressourcenmanagement , Antreibertest) - Einsichtnahme in andere Schulformen (nach OVP § 12) - Außerschulische Bildungspartnerschaften (z.B. Bildungspartner NRW) - Bedarfsorientierte Praxissituationen - Schule der Zukunft - Evaluation der Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Integration und Evaluation - Hilfen für den Berufseinstieg im Fach Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektierte Zusammenführung der Kompetenzen des Lehrerhandelns in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handlungsfeldern - Inhaltliche und organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung der II. Staatsprüfung